

SPARGESETZ
HOHER RÜCKGANG DER
BEHANDLUNGSFÄLLE
IN DER AMBULANTEN
VERSORGUNG ERWARTET

WEGEN FEHLENDER FINANZIERUNG:
-46 Mio. Fälle
bundesweit pro Jahr

EINNAHMEN- ORIENTIERTES LEISTUNGSANGEBOT

DAS SIEHT DAS SPARPAKET FÜR DEN AMBULANTEN BEREICH VOR

Die Bundesregierung will mit dem GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz in der ambulanten Versorgung im kommenden Jahr circa 2,7 Milliarden Euro einsparen, im Jahr 2030 rund 5 Milliarden Euro. Damit werden die Praxen stark belastet.

➤ VERGÜTUNG WIRD FÜR ALLE LEISTUNGEN GEDECKELT

Die Ausgaben für die ambulante Versorgung werden strikt begrenzt. Dies gilt für alle Untersuchungen und Behandlung – auch für solche, die aktuell extrabudgetär und damit ohne Mengenbegrenzung zum festen Preis bezahlt werden. Dazu zählen beispielsweise ambulante Operationen und Früherkennungsuntersuchungen, aber auch psychotherapeutische Leistungen. Auch sie werden gedeckelt und damit nur noch bis zu einer bestimmten Menge voll bezahlt. Auch die Ausgleichszahlungen, die Krankenkassen leisten müssen, wenn die Gelder für die haus- und kinderärztlichen Leistungen nicht ausreichen, um sie in voller Höhe zu bezahlen, sollen abgestaffelt vergütet werden.

➤ LEISTUNGEN WERDEN NICHT MEHR VERGÜTET

Untersuchungen und Behandlungen von Patienten, die über die Terminservicestellen der 116117 online oder telefonisch zeitnah einen Termin bei einem Arzt oder Psychotherapeuten erhalten haben, sollen nicht mehr extrabudgetär bezahlt werden. Gestrichen werden außerdem die extrabudgetären Zuschläge, die ebenfalls mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz – kurz TSVG – als Anreiz eingeführt wurden, damit Praxen zusätzliche Termine bereitstellen. Dies gilt auch für den Hausarztvermittlungsfall (einschließlich der Vermittlungspauschale für den Hausarzt) sowie für die offene Sprechstunde. Auf der Streichliste stehen unter anderem noch die Zuschläge für Kurzzeittherapien in der Psychotherapie, die Vergütung für die Beratung zur Organspende und für die elektronische Patientenakte. Das bedeutet im Ergebnis eine reale Kürzung der finanziellen Grundlagen der ambulanten Versorgung.

EINNAHMENORIENTIERTE AUSGABENPOLITIK ERFORDERT EINNAHMENORIENTIERTES LEISTUNGSANGEBOT

➤ Mit dem Spargesetz zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verfolgt die Bundesregierung eine einnahmenorientierte Ausgabenpolitik. Die Vergütungszuwächse dürfen demnach den Anstieg der Grundlohnrate und damit der Einnahmen der Krankenkassen nicht übersteigen. Konkret heißt das: Alle Untersuchungen und Behandlungen werden gedeckelt, auch solche, die bislang extrabudgetär und damit ohne Mengenbegrenzung in voller Höhe bezahlt werden, zum Beispiel ambulante Operationen und Früherkennungsuntersuchungen. Außerdem sollen zahlreiche Leistungen in der ambulanten Versorgung nicht mehr vergütet werden.

RUND 2,7 MILLIARDEN EURO WENIGER NUR FÜR 2027

Allein im nächsten Jahr sollen nach den Plänen des Bundesministeriums für Gesundheit rund 2,7 Milliarden Euro weniger für die ambulante Versorgung gesetzlich krankenversicherter Patientinnen und Patienten zu Verfügung stehen, wenn das Gesetz so kommt. Damit erhöht sich das Finanzdefizit im ambulanten Bereich noch einmal um rund fünf Prozent. Schon heute werden viele Untersuchungen und Behandlungen nicht bezahlt. Über 40 Millionen Termine erbringen Fachärztinnen und Fachärzte ohne Vergütung.

Die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten werden sich auf die neuen Kürzungen einstellen und ihre Tätigkeit anpassen müssen, um ihre Praxen wirtschaftlich führen und langfristig erhalten zu können. Denn sie können nur das für die Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten ausgeben, was die Krankenkassen zur Verfügung stellen.

FINANZVOLUMEN REICHT FÜR DIESE BEHANDLUNGSFÄLLE

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigung (KVen) Berechnungen zur Fallzahlentwicklung der unterschiedlichen Fachgruppen erstellt. Diese zeigen, wie viele Patientinnen und Patienten künftig maximal versorgt werden können und wie viele Patientinnen und Patienten die Praxen mindestens versorgen müssen. Letztere Darstellung bezieht sich auf die gesetzliche und bundesmantelvertragliche Vorgabe, dass Ärzte und Psychotherapeuten mindestens 25 Sprechstunden in der Woche für GKV-Versicherte anbieten müssen.

Vergleicht man diese Werte mit der Anzahl der Patientinnen und Patienten, die in den Praxen versorgt werden, zeigt sich die leistungsbeschränkende Wirkung der geplanten gesetzlichen Regelungen: Die Anzahl der nicht bezahlten Behandlungsfälle summiert sich im kommenden Jahr auf rund 46 Millionen. Würden die Ärzte und Psychotherapeuten ihre Sprechzeiten auf 25 Wochenstunden reduzieren, fielen rund 169 Millionen Behandlungsfälle weg. Hinter jedem Behandlungsfall steht ein Patient oder eine Patientin, die in einem Quartal einen Haus- oder Facharzt ein- oder mehrmals aufsucht.

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Fallzahlen basieren auf den Ergebnissen der KBV-Abrechnungsstatistik für das erste Quartal 2025. Eingeflossen sind die Daten von Ärzten und Psychotherapeuten mit einem vollen Versorgungsauftrag. Für die Darstellung der Fälle, für die das bereitgestellte Finanzvolumen reicht, wurden die von der Bundesregierung geplanten Kürzungen für das nächste Jahr berücksichtigt. Die aufgeführten Fallzahlen für die mindestens zu leistenden 25 Sprechstunden pro Woche sind ein bundesweiter Durchschnitt und dienen als Richtwert.

ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN BUNDESWEIT UND REGIONAL



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	984	892 (91%)	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.189	1.124 (95%)	604
Anästhesiologie	304	273 (90%)	–
Augenheilkunde	1.377	1.215 (88%)	890
Chirurgie	920	831 (90%)	555
Gynäkologie	1.086	966 (89%)	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.533	1.287 (84%)	774
Dermatologie	1.681	1.508 (90%)	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.049	956 (91%)	667
Innere Medizin, Angiologie	1.094	962 (88%)	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.645	1.400 (85%)	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	883	800 (91%)	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	713	595 (83%)	408
Innere Medizin, Kardiologie	999	814 (82%)	864
Innere Medizin, Nephrologie	366	346 (95%)	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.577	1.321 (84%)	772
Innere Medizin, Rheumatologie	963	807 (84%)	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	392	364 (93%)	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	113	105 (93%)	–
Neurologie	949	800 (84%)	421
Neurochirurgie	667	549 (82%)	367
Nervenheilkunde	983	833 (85%)	366
Nuklearmedizin	941	767 (81%)	785
Orthopädie	1.232	1.069 (87%)	683
Psychiatrie	703	607 (86%)	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.340	1.092 (81%)	560
ärztliche Psychotherapie	81	74 (92%)	–
psychologische Psychotherapie	65	59 (92%)	–
Radiologie	1.664	1.289 (77%)	1.152
Strahlentherapie	234	222 (95%)	–
Urologie	1.248	1.085 (87%)	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	803	687 (85%)	491



DURCHSCHNITTLLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	736	661	90 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.025	966	94 %	604
Anästhesiologie	307	278	90 %	–
Augenheilkunde	1.359	1.215	89 %	890
Chirurgie	932	869	93 %	555
Gynäkologie	1.155	1.032	89 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.504	1.294	86 %	774
Dermatologie	1.645	1.521	92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	871	800	92 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.155	1.088	94 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.876	1.506	80 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	746	694	93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	685	580	85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	830	729	88 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	277	262	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.427	1.276	89 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.034	875	85 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	347	319	92 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	103	95	93 %	–
Neurologie	889	792	89 %	421
Neurochirurgie	543	477	88 %	367
Nervenheilkunde	887	788	89 %	366
Nuklearmedizin	1.358	1.137	84 %	785
Orthopädie	1.097	1.007	92 %	683
Psychiatrie	616	551	89 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.399	1.298	93 %	560
ärztliche Psychotherapie	63	57	91 %	–
psychologische Psychotherapie	52	47	91 %	–
Radiologie	1.506	1.251	83 %	1.152
Strahlentherapie	305	286	94 %	–
Urologie	1.094	1.015	93 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	819	685	84 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	952	948	99 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.144	1.081	95 %	604
Anästhesiologie	253	228	90 %	–
Augenheilkunde	1.340	1.179	88 %	890
Chirurgie	827	746	90 %	555
Gynäkologie	1.024	922	90 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.397	1.098	79 %	774
Dermatologie	1.604	1.469	92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.030	977	95 %	667
Innere Medizin, Angiologie	874	835	96 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.665	1.549	93 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	845	756	89 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	700	595	85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	930	749	81 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	442	419	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.525	1.280	84 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	994	839	84 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	453	430	95 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	75	72	95 %	–
Neurologie	850	707	83 %	421
Neurochirurgie	647	512	79 %	367
Nervenheilkunde	965	802	83 %	366
Nuklearmedizin	949	751	79 %	785
Orthopädie	1.171	1.032	88 %	683
Psychiatrie	669	581	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.164	909	78 %	560
ärztliche Psychotherapie	86	79	92 %	–
psychologische Psychotherapie	66	62	93 %	–
Radiologie	1.759	1.323	75 %	1.152
Strahlentherapie	215	204	95 %	–
Urologie	1.101	968	88 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	657	623	95 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	966	798	83 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.130	1.071	95 %	604
Anästhesiologie	269	239	89 %	–
Augenheilkunde	1.186	1.029	87 %	890
Chirurgie	971	855	88 %	555
Gynäkologie	876	775	88 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.323	1.138	86 %	774
Dermatologie	1.541	1.338	87 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	845	722	85 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.113	884	79 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.911	1.595	83 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	848	782	92 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	556	504	91 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.023	861	84 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	403	381	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.536	1.334	87 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	694	534	77 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	418	381	91 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	59	55	93 %	–
Neurologie	939	787	84 %	421
Neurochirurgie	584	537	92 %	367
Nervenheilkunde	806	660	82 %	366
Nuklearmedizin	924	751	81 %	785
Orthopädie	1.254	1.081	86 %	683
Psychiatrie	645	560	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.285	1.045	81 %	560
ärztliche Psychotherapie	66	61	92 %	–
psychologische Psychotherapie	54	50	93 %	–
Radiologie	1.370	1.112	81 %	1.152
Strahlentherapie	204	194	95 %	–
Urologie	1.212	1.043	86 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	820	678	83 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.066	970	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.236	1.170	95%	604
Anästhesiologie	366	319	87%	–
Augenheilkunde	1.370	1.187	87%	890
Chirurgie	898	824	92%	555
Gynäkologie	1.113	1.010	91%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.526	1.323	87%	774
Dermatologie	1.750	1.590	91%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.084	952	88%	667
Innere Medizin, Angiologie	1.283	1.048	82%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.283	1.063	83%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	959	867	90%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	824	699	85%	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.160	969	84%	864
Innere Medizin, Nephrologie	500	472	94%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.887	1.568	83%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	870	689	79%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	419	384	92%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	106	99	93%	–
Neurologie	1.109	944	85%	421
Neurochirurgie	855	721	84%	367
Nervenheilkunde	1.104	934	85%	366
Nuklearmedizin	764	668	87%	785
Orthopädie	1.399	1.199	86%	683
Psychiatrie	887	767	86%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.526	1.323	87%	560
ärztliche Psychotherapie	79	73	92%	–
psychologische Psychotherapie	78	72	92%	–
Radiologie	1.835	1.497	82%	1.152
Strahlentherapie	194	183	95%	–
Urologie	1.631	1.416	87%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	783	603	77%	491

DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.064	1.009 95 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.314	1.248 95 %	604
Anästhesiologie	309	282 91 %	–
Augenheilkunde	1.634	1.484 91 %	890
Chirurgie	1.060	955 90 %	555
Gynäkologie	1.223	1.145 94 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.552	1.373 88 %	774
Dermatologie	1.637	1.446 88 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.730	1.564 90 %	667
Innere Medizin, Angiologie	681	581 85 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	2.536	2.406 95 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	836	770 92 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	853	762 89 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	655	585 89 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	285	271 95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.646	1.463 89 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	772	727 94 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	212	199 94 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	112	106 94 %	–
Neurologie	1.065	871 82 %	421
Neurochirurgie	903	748 83 %	367
Nervenheilkunde	1.108	909 82 %	366
Nuklearmedizin	795	731 92 %	785
Orthopädie	1.455	1.291 89 %	683
Psychiatrie	815	686 84 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.626	1.399 86 %	560
ärztliche Psychotherapie	54	49 92 %	–
psychologische Psychotherapie	51	47 92 %	–
Radiologie	1.652	1.385 84 %	1.152
Strahlentherapie	286	272 95 %	–
Urologie	1.289	1.170 91 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	569	523 92 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	936	718	77 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.189	1.004	84 %	604
Anästhesiologie	273	262	96 %	–
Augenheilkunde	1.322	1.140	86 %	890
Chirurgie	1.052	959	91 %	555
Gynäkologie	1.048	857	82 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.432	1.173	82 %	774
Dermatologie	1.864	1.655	89 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.022	695	68 %	667
Innere Medizin, Angiologie	697	–	–	493
Innere Medizin, Endokrinologie	887	–	–	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	797	–	–	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	692	–	–	408
Innere Medizin, Kardiologie	945	–	–	864
Innere Medizin, Nephrologie	316	–	–	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.599	–	–	772
Innere Medizin, Rheumatologie	647	–	–	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	288	260	90 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	110	94	85 %	–
Neurologie	787	–	–	421
Neurochirurgie	1.049	521	50 %	367
Nervenheilkunde	848	676	80 %	366
Nuklearmedizin	535	347	65 %	785
Orthopädie	1.246	959	77 %	683
Psychiatrie	741	–	–	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	978	–	–	560
ärztliche Psychotherapie	47	49	105 %	–
psychologische Psychotherapie	53	49	93 %	–
Radiologie	1.853	1.336	72 %	1.152
Strahlentherapie	216	179	83 %	–
Urologie	1.212	1.067	88 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	908	747	82 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.059	942 (89%)	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.266	1.200 (95%)	604
Anästhesiologie	249	227 (91%)	–
Augenheilkunde	1.321	1.161 (88%)	890
Chirurgie	807	723 (89%)	555
Gynäkologie	1.093	977 (89%)	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.498	1.229 (82%)	774
Dermatologie	1.669	1.453 (87%)	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.003	884 (88%)	667
Innere Medizin, Angiologie	890	720 (81%)	493
Innere Medizin, Endokrinologie	3.519	3.013 (86%)	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	790	720 (91%)	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	655	549 (84%)	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.000	850 (85%)	864
Innere Medizin, Nephrologie	425	400 (94%)	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.598	1.284 (80%)	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.027	916 (89%)	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	320	277 (87%)	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	71	66 (93%)	–
Neurologie	926	767 (83%)	421
Neurochirurgie	478	400 (84%)	367
Nervenheilkunde	1.060	845 (80%)	366
Nuklearmedizin	1.209	968 (80%)	785
Orthopädie	1.169	986 (84%)	683
Psychiatrie	659	552 (84%)	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	840	625 (74%)	560
ärztliche Psychotherapie	73	65 (90%)	–
psychologische Psychotherapie	71	64 (90%)	–
Radiologie	1.935	1.512 (78%)	1.152
Strahlentherapie	251	238 (95%)	–
Urologie	1.137	960 (84%)	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	560	490 (87%)	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.063	1.059	100 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.101	1.139	103 %	604
Anästhesiologie	386	366	95 %	–
Augenheilkunde	1.426	1.374	96 %	890
Chirurgie	883	853	97 %	555
Gynäkologie	1.093	1.044	96 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.506	1.431	95 %	774
Dermatologie	1.678	1.628	97 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.085	1.052	97 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.366	1.336	98 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	953	935	98 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	905	869	96 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	684	658	96 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.284	1.255	98 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	331	315	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.585	1.546	98 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.209	1.160	96 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	422	402	95 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	179	170	95 %	–
Neurologie	1.036	1.013	98 %	421
Neurochirurgie	1.092	1.067	98 %	367
Nervenheilkunde	1.001	975	97 %	366
Nuklearmedizin	725	706	97 %	785
Orthopädie	1.248	1.213	97 %	683
Psychiatrie	815	797	98 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	2.460	2.421	98 %	560
ärztliche Psychotherapie	83	72	87 %	–
psychologische Psychotherapie	74	63	85 %	–
Radiologie	2.062	1.692	82 %	1.152
Strahlentherapie	206	195	95 %	–
Urologie	1.557	1.513	97 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	675	657	97 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.097	992	90 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.215	1.145	94 %	604
Anästhesiologie	363	305	84 %	–
Augenheilkunde	1.428	1.223	86 %	890
Chirurgie	1.029	947	92 %	555
Gynäkologie	1.190	1.064	89 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.674	1.400	84 %	774
Dermatologie	1.673	1.559	93 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.108	1.046	94 %	667
Innere Medizin, Angiologie	978	907	93 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.807	1.629	90 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	971	902	93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	721	600	83 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	981	739	75 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	316	299	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.484	1.305	88 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	982	873	89 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	418	388	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	171	157	92 %	–
Neurologie	949	810	85 %	421
Neurochirurgie	683	507	74 %	367
Nervenheilkunde	987	853	86 %	366
Nuklearmedizin	1.123	908	81 %	785
Orthopädie	1.270	1.052	83 %	683
Psychiatrie	644	558	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.548	1.183	76 %	560
ärztliche Psychotherapie	100	92	91 %	–
psychologische Psychotherapie	67	62	92 %	–
Radiologie	2.227	1.752	79 %	1.152
Strahlentherapie	212	200	95 %	–
Urologie	1.240	1.008	81 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1.049	793	76 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	956	830	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.280	1.214	95 %	604
Anästhesiologie	295	272	92 %	–
Augenheilkunde	1.254	1.039	83 %	890
Chirurgie	930	795	86 %	555
Gynäkologie	1.057	887	84 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.556	1.243	80 %	774
Dermatologie	1.730	1.464	85 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	804	693	86 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.196	1.007	84 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.123	978	87 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	898	804	89 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	753	605	80 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	977	718	74 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	364	344	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.747	1.423	81 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	815	651	80 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	446	417	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	115	108	93 %	–
Neurologie	1.019	838	82 %	421
Neurochirurgie	559	389	70 %	367
Nervenheilkunde	1.164	951	82 %	366
Nuklearmedizin	722	559	77 %	785
Orthopädie	1.220	967	79 %	683
Psychiatrie	761	666	88 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.598	1.274	80 %	560
ärztliche Psychotherapie	91	85	94 %	–
psychologische Psychotherapie	63	60	94 %	–
Radiologie	1.216	865	71 %	1.152
Strahlentherapie	192	182	95 %	–
Urologie	1.216	996	82 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1.039	754	73 %	491

DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.064	963	90 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.165	1.091	94 %	604
Anästhesiologie	295	254	86 %	–
Augenheilkunde	1.376	1.190	86 %	890
Chirurgie	1.054	902	86 %	555
Gynäkologie	1.090	944	87 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.591	1.284	81 %	774
Dermatologie	1.460	1.216	83 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	987	825	84 %	667
Innere Medizin, Angiologie	982	755	77 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.610	1.294	80 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	824	718	87 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	638	525	82 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	920	707	77 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	387	364	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.291	983	76 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	849	657	77 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	335	304	91 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	156	142	91 %	–
Neurologie	920	730	79 %	421
Neurochirurgie	557	425	76 %	367
Nervenheilkunde	975	780	80 %	366
Nuklearmedizin	741	567	77 %	785
Orthopädie	1.177	963	82 %	683
Psychiatrie	608	508	84 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.436	1.080	75 %	560
ärztliche Psychotherapie	96	88	92 %	–
psychologische Psychotherapie	70	65	92 %	–
Radiologie	1.257	940	75 %	1.152
Strahlentherapie	227	215	95 %	–
Urologie	1.197	994	83 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	786	591	75 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.040	900	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.193	1.133	95 %	604
Anästhesiologie	353	317	90 %	–
Augenheilkunde	1.254	1.074	86 %	890
Chirurgie	868	784	90 %	555
Gynäkologie	981	853	87 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.254	1.059	84 %	774
Dermatologie	1.755	1.485	85 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.438	1.178	82 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.073	934	87 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.529	1.263	83 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	836	761	91 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	692	587	85 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.033	846	82 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	455	429	94 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.251	1.012	81 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.144	901	79 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	259	241	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	46	41	90 %	–
Neurologie	1.088	916	84 %	421
Neurochirurgie	645	567	88 %	367
Nervenheilkunde	1.033	879	85 %	366
Nuklearmedizin	646	540	84 %	785
Orthopädie	1.027	903	88 %	683
Psychiatrie	750	643	86 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.098	1.009	92 %	560
ärztliche Psychotherapie	93	86	93 %	–
psychologische Psychotherapie	63	59	93 %	–
Radiologie	1.023	812	79 %	1.152
Strahlentherapie	221	209	95 %	–
Urologie	1.075	922	86 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	644	555	86 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.021	886	87 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.193	1.129	95 %	604
Anästhesiologie	351	322	92 %	–
Augenheilkunde	1.484	1.349	91 %	890
Chirurgie	880	820	93 %	555
Gynäkologie	1.065	972	91 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.517	1.423	94 %	774
Dermatologie	1.802	1.603	89 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.026	879	86 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.267	1.107	87 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.565	1.356	87 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	1.010	813	80 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	885	680	77 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.218	1.068	88 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	353	334	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.425	1.142	80 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.164	960	82 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	295	273	93 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	116	108	93 %	–
Neurologie	1.038	860	83 %	421
Neurochirurgie	651	552	85 %	367
Nervenheilkunde	1.040	863	83 %	366
Nuklearmedizin	795	650	82 %	785
Orthopädie	1.333	1.228	92 %	683
Psychiatrie	868	712	82 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.714	1.619	94 %	560
ärztliche Psychotherapie	80	73	91 %	–
psychologische Psychotherapie	72	66	91 %	–
Radiologie	1.605	1.300	81 %	1.152
Strahlentherapie	293	277	95 %	–
Urologie	1.492	1.353	91 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	651	556	85 %	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert	
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.103	978 (89%)	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.172	1.108 (95%)	604
Anästhesiologie	312	262 (84%)	–
Augenheilkunde	1.440	1.231 (85%)	890
Chirurgie	820	753 (92%)	555
Gynäkologie	980	817 (83%)	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.610	1.321 (82%)	774
Dermatologie	1.554	1.343 (86%)	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.343	1.123 (84%)	667
Innere Medizin, Angiologie	1.038	856 (82%)	493
Innere Medizin, Endokrinologie	2.169	1.655 (76%)	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	929	840 (90%)	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	976	793 (81%)	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.347	1.050 (78%)	864
Innere Medizin, Nephrologie	367	347 (95%)	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.910	1.509 (79%)	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.195	828 (69%)	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	373	354 (95%)	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	129	121 (94%)	–
Neurologie	953	726 (76%)	421
Neurochirurgie	790	641 (81%)	367
Nervenheilkunde	1.059	865 (82%)	366
Nuklearmedizin	671	543 (81%)	785
Orthopädie	1.347	1.111 (82%)	683
Psychiatrie	735	594 (81%)	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.417	1.228 (87%)	560
ärztliche Psychotherapie	75	71 (95%)	–
psychologische Psychotherapie	75	70 (94%)	–
Radiologie	2.369	1.805 (76%)	1.152
Strahlentherapie	320	303 (95%)	–
Urologie	1.461	1.205 (82%)	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	794	647 (82%)	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	957	868	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.215	1.146	94%	604
Anästhesiologie	285	264	93%	–
Augenheilkunde	1.309	1.206	92%	890
Chirurgie	863	804	93%	555
Gynäkologie	1.048	959	92%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.553	1.407	91%	774
Dermatologie	1.625	1.506	93%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	878	807	92%	667
Innere Medizin, Angiologie	684	642	94%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	1.296	1.081	83%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	906	847	93%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	512	453	88%	408
Innere Medizin, Kardiologie	925	813	88%	864
Innere Medizin, Nephrologie	334	316	95%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.444	1.293	90%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	688	650	94%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	366	334	91%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	114	107	94%	–
Neurologie	864	751	87%	421
Neurochirurgie	661	542	82%	367
Nervenheilkunde	948	832	88%	366
Nuklearmedizin	420	376	90%	785
Orthopädie	1.122	1.020	91%	683
Psychiatrie	616	545	88%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	953	899	94%	560
ärztliche Psychotherapie	84	79	93%	–
psychologische Psychotherapie	74	69	93%	–
Radiologie	1.680	1.484	88%	1.152
Strahlentherapie	208	196	94%	–
Urologie	1.071	983	92%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	811	747	92%	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet	Davon zukünftig finanziert		Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.079	986	91%	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.098	1.022	93%	604
Anästhesiologie	294	280	95%	–
Augenheilkunde	1.583	1.503	95%	890
Chirurgie	780	683	88%	555
Gynäkologie	1.006	862	86%	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.412	1.152	82%	774
Dermatologie	1.489	1.312	88%	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	735	622	85%	667
Innere Medizin, Angiologie	1.208	928	77%	493
Innere Medizin, Endokrinologie	3.559	2.215	62%	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	925	795	86%	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	695	580	83%	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.372	1.041	76%	864
Innere Medizin, Nephrologie	385	364	95%	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.720	1.315	76%	772
Innere Medizin, Rheumatologie	898	788	88%	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	372	343	92%	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	272	250	92%	–
Neurologie	858	686	80%	421
Neurochirurgie	471	360	76%	367
Nervenheilkunde	1.035	789	76%	366
Nuklearmedizin	808	613	76%	785
Orthopädie	1.259	1.037	82%	683
Psychiatrie	729	579	79%	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.726	1.517	88%	560
ärztliche Psychotherapie	90	84	94%	–
psychologische Psychotherapie	77	72	94%	–
Radiologie	1.412	1.072	76%	1.152
Strahlentherapie	298	282	95%	–
Urologie	1.323	1.088	82%	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	529	466	88%	491



DURCHSCHNITTLICHE FALLZAHLEN JE ARZT / PRO QUARTAL

FACHGRUPPE	Bisher geleistet		Davon zukünftig finanziert	Mindestens zu leisten bei 25 Sprechstunden pro Woche
Allgemeinmedizin/hausärztliche Innere Medizin	1.063	976	92 %	561
Kinder- und Jugendmedizin	1.358	1.274	94 %	604
Anästhesiologie	365	332	91 %	–
Augenheilkunde	1.594	1.460	92 %	890
Chirurgie	1.043	940	90 %	555
Gynäkologie	1.236	1.137	92 %	705
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	1.871	1.638	88 %	774
Dermatologie	1.973	1.808	92 %	911
Innere Medizin, ohne Schwerpunkt	1.518	1.390	92 %	667
Innere Medizin, Angiologie	1.565	1.464	94 %	493
Innere Medizin, Endokrinologie	974	924	95 %	949
Innere Medizin, Gastroenterologie	1.129	1.049	93 %	540
Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	792	632	80 %	408
Innere Medizin, Kardiologie	1.142	933	82 %	864
Innere Medizin, Nephrologie	382	361	95 %	232
Innere Medizin, Pneumologie	1.786	1.433	80 %	772
Innere Medizin, Rheumatologie	1.075	860	80 %	530
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	428	394	92 %	185
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	121	112	92 %	–
Neurologie	1.106	942	85 %	421
Neurochirurgie	1.029	898	87 %	367
Nervenheilkunde	1.174	1.032	88 %	366
Nuklearmedizin	925	760	82 %	785
Orthopädie	1.474	1.342	91 %	683
Psychiatrie	859	743	87 %	325
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1.110	907	82 %	560
ärztliche Psychotherapie	97	87	90 %	–
psychologische Psychotherapie	71	64	90 %	–
Radiologie	1.678	1.147	68 %	1.152
Strahlentherapie	271	256	95 %	–
Urologie	1.527	1.366	89 %	741
Physikalische und Rehabilitative Medizin	968	884	91 %	491

ERWARTETER RÜCKGANG DER BEHANDLUNGSFÄLLE BUNDESWEIT PRO JAHR

GESAMT:

-46 Mio. Fälle
wegen fehlender Finanzierung

-169 Mio. Fälle
wenn alle Praxen nur die geforderten Sprechstunden leisten

Um die Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu stabilisieren, will die Politik an der Versorgung sparen.

Die Übersicht zeigt zum einen, wie viele Behandlungsfälle die Krankenkassen künftig nicht mehr bezahlen und folglich wegfallen könnten, wenn das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz so kommt wie vom Bundeskabinett beschlossen. Außerdem wird dargestellt, wie viele Patientinnen und Patienten die Ärztinnen und Ärzte nicht mehr ambulant versorgen könnten, wenn sie nur die geforderte Sprechzeit von mindestens 25 Wochenstunden für GKV-Versicherte leisten.

Als „Behandlungsfall“ wird dabei jeweils ein Patient oder eine Patientin gezählt, der oder die in einem Quartal einen bestimmten Arzt, zum Beispiel einen Hausarzt oder eine Orthopädin, ein- oder mehrmals konsultiert.

NACH FACHGRUPPEN:

ALLGEMEINMEDIZIN / HAUSÄRZTLICHE INNERE MEDIZIN



INNERE MEDIZIN



Kardiologie -1,5 Mio. -990.588	Hämatologie/ Onkologie -303.744 -710.889	Endokrinologie -121.758 -306.562
Pneumologie -1 Mio. -2,8 Mio.	Rheumatologie -293.047 -712.441	Nephrologie -119.016 -630.656
Gastroenterologie -425.423 -1,4 Mio.	Ohne Schwerpunkt -203.109 -768.254	Angiologie -87.592 -382.457

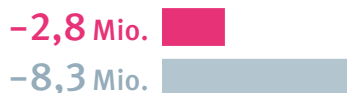
GYNÄKOLOGIE



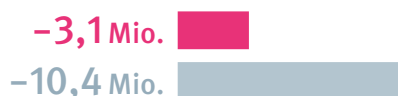
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE



AUGENHEILKUNDE



ORTHOPÄDIE



RADIOLOGIE

-2,4 Mio. ■

-3,2 Mio. ■

DERMATOLOGIE

-1,8 Mio. ■

-8,2 Mio. ■

UROLOGIE

-1,6 Mio. ■

-5 Mio. ■

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

-1,4 Mio. ■

-11,8 Mio. ■

NEUROLOGIE

-1,2 Mio. ■

-3,6 Mio. ■

CHIRURGIE

-774.808 ■

-3,2 Mio. ■

PSYCHIATRIE

-640.658 ■

-2,2 Mio. ■

NERVENHEILKUNDE

-553.663 ■

-2,3 Mio. ■

NUKLEARMEDIZIN

-463.597 ■

-420.937 ■

ANÄSTHESIOLOGIE

-224.040 |

PHYSIKALISCHE UND
REHABILITATIVE MEDIZIN

-219.675 |

-548.144 ■

PSYCHOLOGISCHE
PSYCHOTHERAPIE

-194.082 |

SPRACH-, STIMM- UND
KINDLICHE HÖRSTÖRUNGEN

-126.166 |

-373.025 ■

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE
UND -PSYCHOTHERAPIE

-103.275 |

-727.403 ■

NEUROCHIRURGIE

-93.131 |

-222.615 |

ÄRZTLICHE
PSYCHOTHERAPIE

-46.265 |

MUND-, KIEFER- UND
GESICHTSCHIRURGIE

-34.895 |

STRAHLENTHERAPIE

-21.595 |



› www.kbv.de/positionen/stellungnahmen/gkv-beitragssatzstabilisierungsgesetz